

Verordnung über die Festlegung der Anwendungsgebiete für Steuerleichterungen

vom 28. November 2007 (Stand am 1. Januar 2013)

*Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung¹,
gestützt auf Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung vom 28. November 2007² über die
Gewährung von Steuerleichterungen im Rahmen der Regionalpolitik,
verordnet:*

Art. 1 Anwendungsgebiete

Als Anwendungsgebiete gelten:

- a. im Kanton Bern:
 1. die Amtsbezirke Aarwangen, Courtelary, Interlaken, La Neuveville, Moutier, Oberhasli, Obersimmental, Saanen, Schwarzenburg, Signau, Wangen,
 2. im Amtsbezirk Bern: die Gemeinde Oberbalm
 3. Im Amtsbezirk Büren: die Gemeinden Arch, Büren an der Aare, Lengnau, Leuzigen, Meienried, Meinisberg, Oberwil bei Büren, Rüti bei Büren,
 4. im Amtsbezirk Frutigen: die Gemeinden Adelboden, Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Reichenbach im Kandertal,
 5. im Amtsbezirk Konolfingen: die Gemeinde Landiswil,
 6. im Amtsbezirk Seftigen: die Gemeinden Niedermuhlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Rüti bei Riggisberg, Wald,
 7. im Amtsbezirk Trachselwald: die Gemeinden Dürrenroth, Eriswil, Huttwil, Walterswil, Wyssachen;
- b. im Kanton Luzern:
im Amt Entlebuch: die Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos, Schüpfheim;
- c. der Kanton Uri;
- d. im Kanton Glarus:
Die Gemeinden Betschwanden, Bilten, Braunwald, Elm, Engi, Ennenda, Glarus, Haslen, Linthal, Luchsingen, Matt, Mitlödi, Mollis, Näfels, Netstal, Niederurnen, Oberurnen, Riedern, Rüti, Schwanden, Schwändi, Sool;

AS 2007 6871

- ¹ Die Bezeichnung der Verwaltungseinheit wurde in Anwendung von Art. 16 Abs. 3 der Publikationsverordnung vom 17. Nov. 2004 (SR 170.512.1) auf den 1. Jan. 2013 angepasst.
- ² SR 901.022

- e. im Kanton Solothurn:
 - 1. der Bezirk Thal,
 - 2. im Bezirk Lebern: die Gemeinden Bettlach, Grenchen,
 - 3. im Bezirk Wasseramt: die Gemeinde Steinhof;
- f. im Kanton St. Gallen:
im Wahlkreis Toggenburg: die Gemeinden Alt St. Johann, Brunnadern, Bütschwil, Ebnat-Kappel, Ganterschwil, Hemberg, Krinau, Lichtensteig, Mogelsberg, Mosnang, Nesslau-Krummenau, Oberhelfenschwil, St. Peterzell, Stein, Wattwil, Wildhaus;
- g. im Kanton Graubünden:
 - 1. die Bezirke Albula, Bernina, Hinterrhein, Inn, Maloja, Moesa, Prättigau-Davos, Surselva,
 - 2. im Bezirk Imboden: die Gemeinden Flims, Trin,
 - 3. im Bezirk Plessur: die Gemeinden Arosa, Calfreisen, Castiel, Churwalden, Langwies, Lüen, Maladers, Malix, Molinis, Pagig, Parpan, Peist, Praden, St. Peter, Tschierschen;
- h. im Kanton Tessin:
 - 1. die Bezirke Blenio, Leventina, Riviera,
 - 2. im Bezirk Bellinzona: die Gemeinden Gnosca, Moleno und Preonzo;
- i. im Kanton Wallis:
 - 1. die Bezirke Goms, Leuk, Visp,
 - 2. im Bezirk Brig: die Gemeinde Eggerberg,
 - 3. im Bezirk Raron: die Gemeinden Ausserberg, Blatten, Bürchen, Eischoll, Ferden, Gremgiols, Hochtenn, Kippel, Martisberg, Niedergesteln, Raron, Steg, Unterbäch, Wiler (Lötschen);
- j. im Kanton Neuenburg:
die Bezirke La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Val-de-Travers;
- k. der Kanton Jura.

Art. 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.